



Mobilfunkterminierungsentgelte als Ergebnis der sektorspezifischen Regulierung nach dem TKG

Dr. Thorsten Pries, Referent Marktdefinition u. Marktanalyse sowie diesbezügliche Verfahren nach § 12 TKG

Iris Pohl, Referentin Ökonomische Grundsatzfragen der Regulierung TKG

Würzburg, 12.12.12

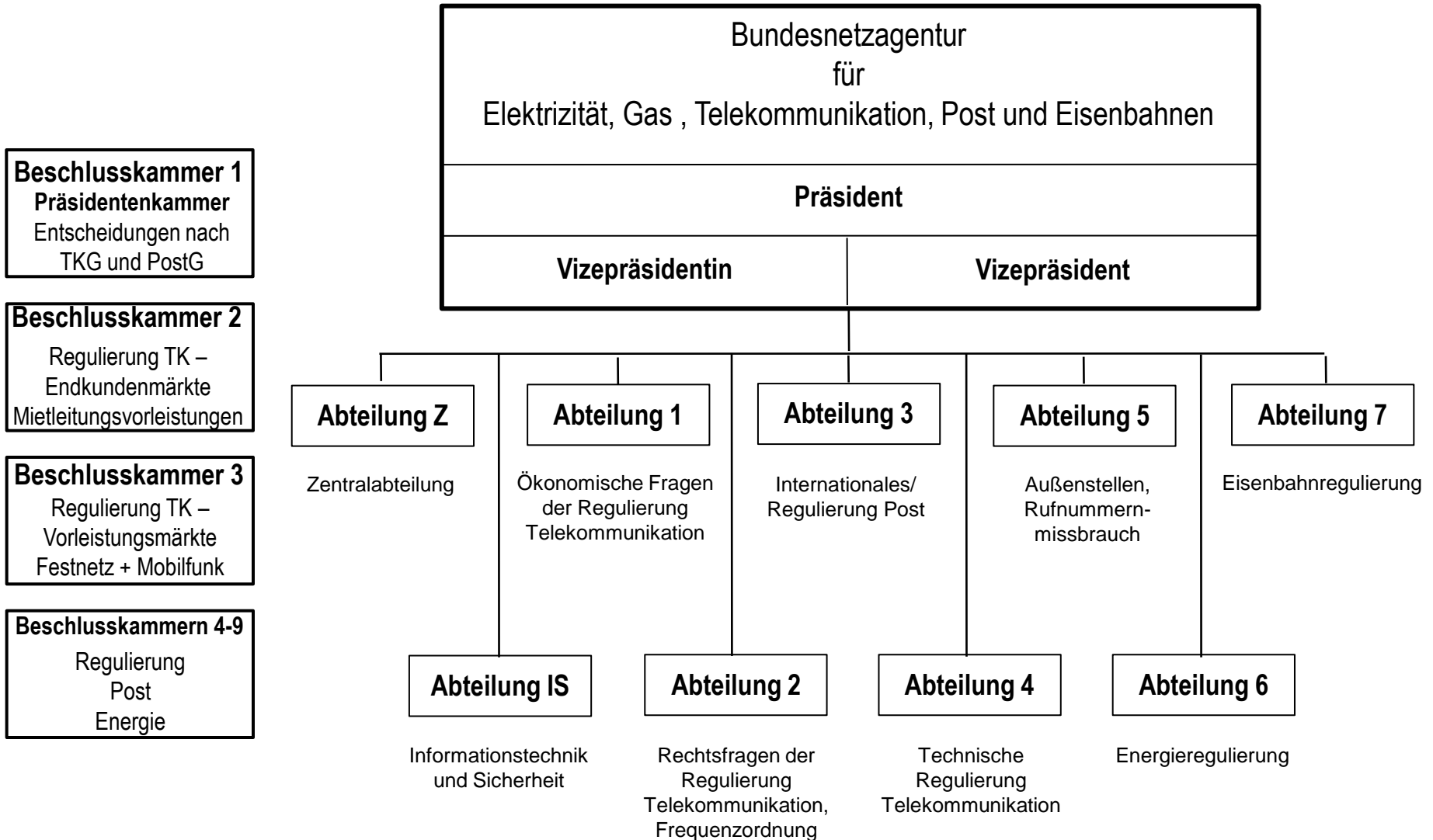


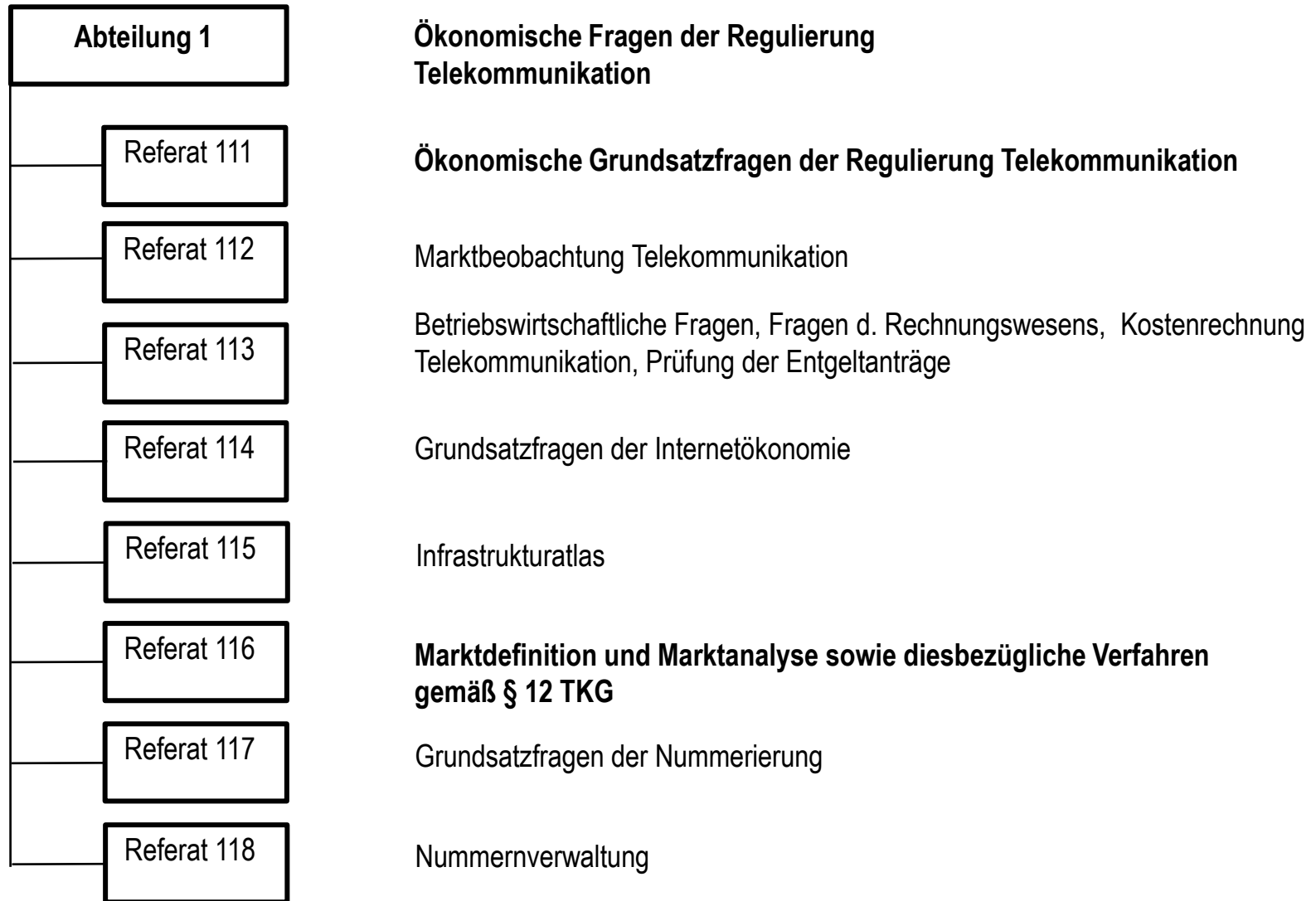
Teil 1: Bundesnetzagentur - Organisation im Regulierungsbereich Telekommunikation

**Teil 2: Marktdefinition und Marktanalyse
Mobilfunkterminierung**

**Teil 3: Bestimmung von
Mobilfunkterminierungsentgelten**

Bundesnetzagentur - Organisation im Regulierungsbereich Telekommunikation





Marktdefinition und Marktanalyse

Mobilfunkterminierung



a) **Sachliche/Räumliche Marktabgrenzung**

- Austauschbarkeit auf der Nachfragerseite/Bedarfsmarktkonzept
- Angebotsumstellungsflexibilität
- Hypothetischer Monopolistentest/SSNIP-Test
- Homogene Wettbewerbsbedingungen

b) **Empfehlung der Kommission**

- Markt Nr. 7 der Märkteempfehlung 2007
- Markt Nr. 16 der Märkteempfehlung 2003



Anrufzustellung/Terminierung in die:

a) Mobilfunknetze folgender Unternehmen (MNO)

- Telekom Deutschland GmbH
- Vodafone D2 GmbH
- E-Plus Mobilfunk GmbH & Co. KG
- Telefónica O₂ Germany GmbH & Co. OHG

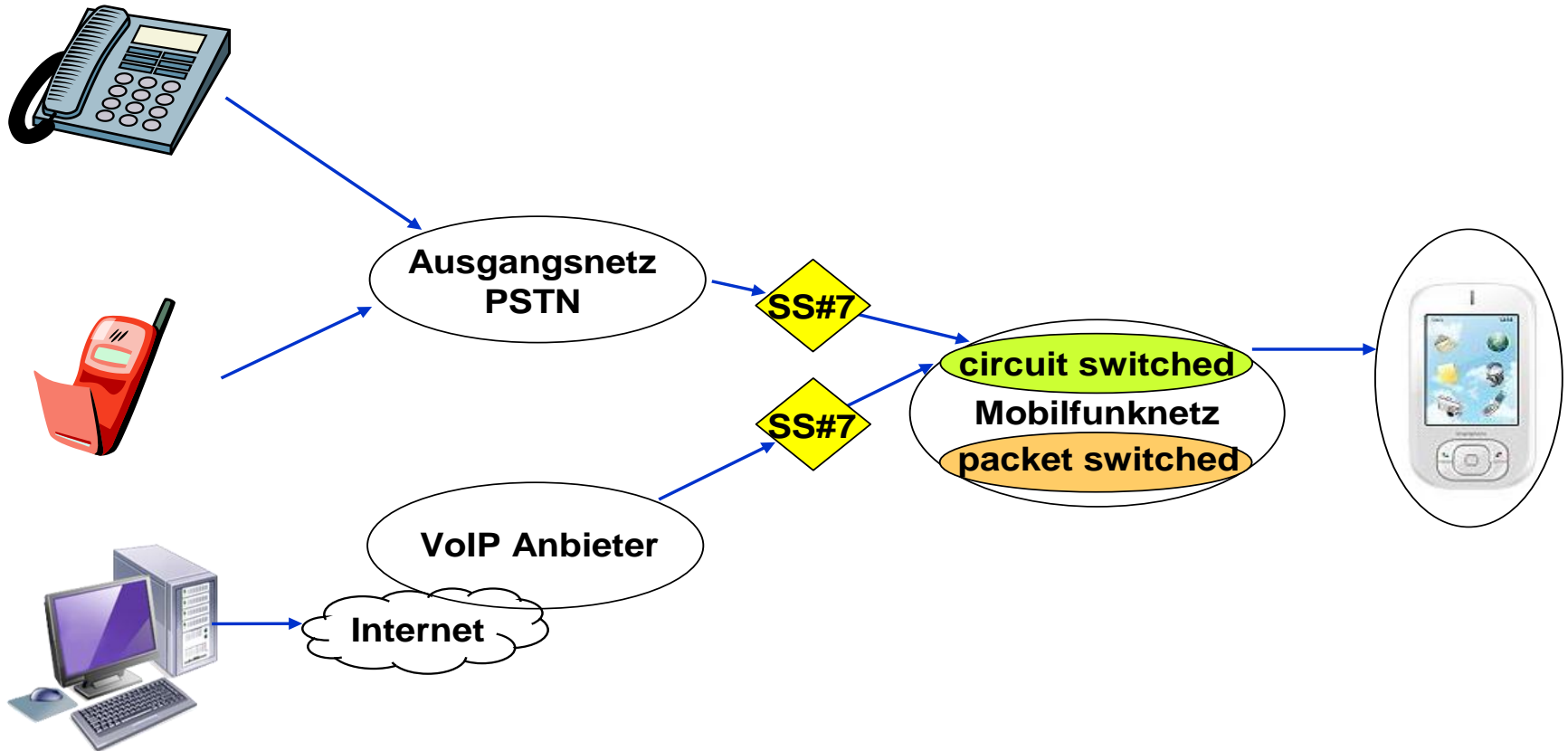
b) Virtuellen Mobilfunknetze folgender Unternehmen (MVNO)

- ring Mobilfunk GmbH (inzwischen Service-Provider)
- vistream GmbH (inzwischen insolvent)
- Lycamobile Germany GmbH



Teilnehmer A

Teilnehmer B

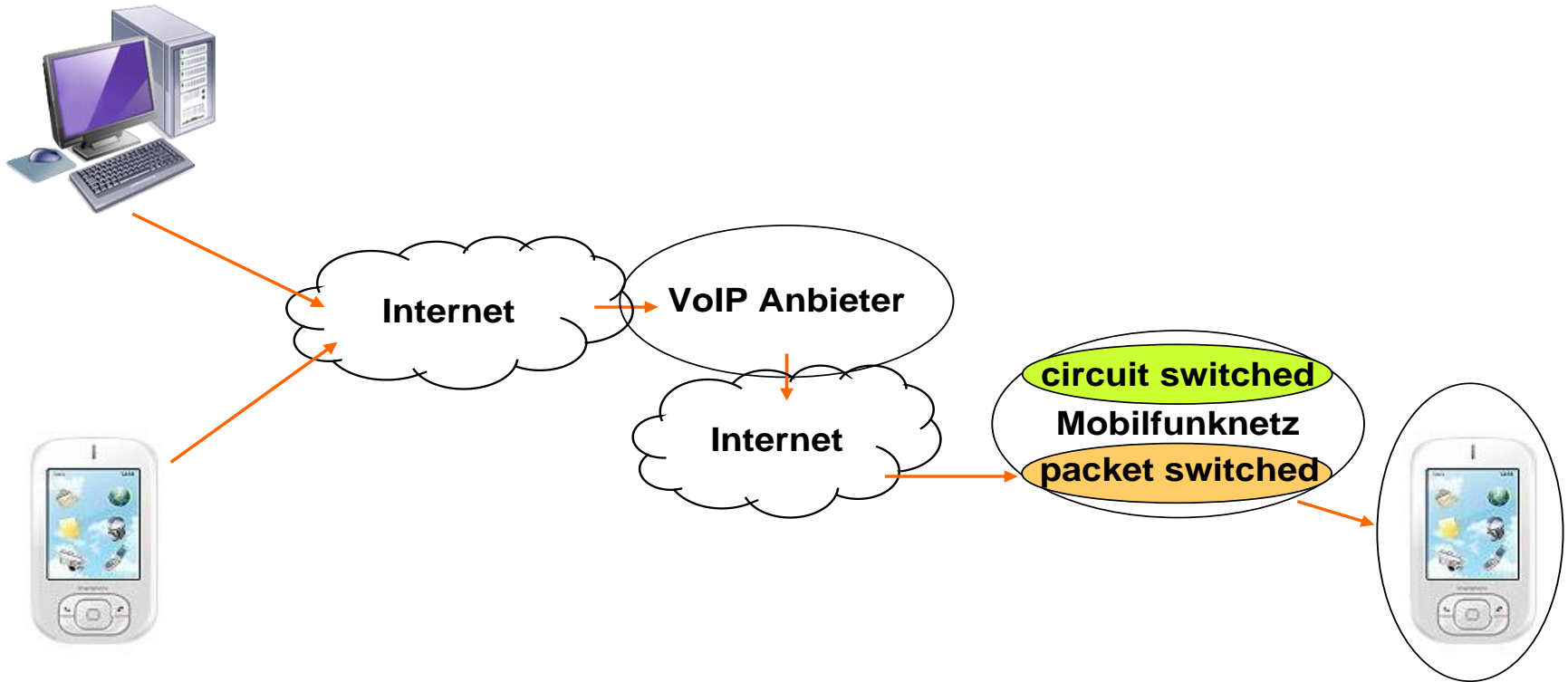


Vereinfachte schematische Darstellung des Verkehrsflusses, wenn:
- Teilnehmer A die Mobilfunknummer von Teilnehmer B wählt: 
SS#7 = leitungsgebundene Zusammenschaltung (circuit switched interconnection)



Teilnehmer A

Teilnehmer B



Vereinfachte schematische Darstellung des Verkehrsflusses, wenn Teilnehmer A die VoIP Kennung von Teilnehmer B wählt: 



Märkte kommen für eine Regulierung in Betracht, falls folgende drei Kriterien kumulativ vorliegen:

- **Beträchtliche und anhaltende strukturell oder rechtlich bedingte Marktzutrittsschranken (sog. Bottleneck)**
- **Längerfristig keine Tendenz zu wirksamem Wettbewerb**
- **Insuffizienz des Wettbewerbsrechts (GWB)**



Märkte 1 und 2, Privat- und Geschäftskundenanschlüsse	=> Ex-post-Regulierung
Markt 3, Orts- und Inlandsgespräche Privatkunden (Festnetz)	=> Keine Regulierung
Markt 4, Auslandsgespräche Privatkunden (Festnetz)	=> Keine Regulierung
Markt 5, Orts- und Inlandsgespräche andere (Festnetz)	=> Keine Regulierung
Markt 6, Auslandsgespräche andere (Festnetz)	=> Keine Regulierung
Markt 7, Mindestangebot Mietleitungen für Endkunden	=> Ex-post-Regulierung
Markt 8, Verbindungsaufbau im öffentlichen Telefonnetz an festen Standorten	=> Ex-ante-Regulierung
Markt 9, Anrufzustellung in einzelnen Telefonnetzen an festen Standorten	=> Ex-ante-Regulierung
Markt 10, Transitdienste im öffentlichen Netz	=> Keine Regulierung
Markt 11, Entbündelter Großkundenzugang zur Teilnehmeranschlussleitung	=> Ex-ante-Regulierung
Markt 12, Breitbandzugang für Großkunden	=> Ex-ante-Regulierung
Markt 13, Abschlusssegmente für Mietleitungen für Großkunden	=> Ex-ante-Regulierung
Markt 14, Fernübertragungssegmente von Mietleitungen für Großkunden	=> Keine Regulierung
Markt 15, Zugang und Verbindungsaufbau in öffentlichen Mobilfunknetzen	=> Keine Regulierung
Markt 16, Terminierung in einzelnen Mobilfunknetzen	=> Ex-ante-Regulierung
Markt 17, Nationaler Großkundenmarkt Auslandsroaming	=> Roaming-Verordnung
Markt 18, Rundfunkübertragungsdienste	=> Ex-post-Regulierung



Drei-Kriterien-Test

Krit. 1	Anhaltende Marktzutrittsschranken
Krit. 2	Keine Tendenz zu wirksamem Wettbewerb
Krit. 3	Keine Suffizienz des GWB

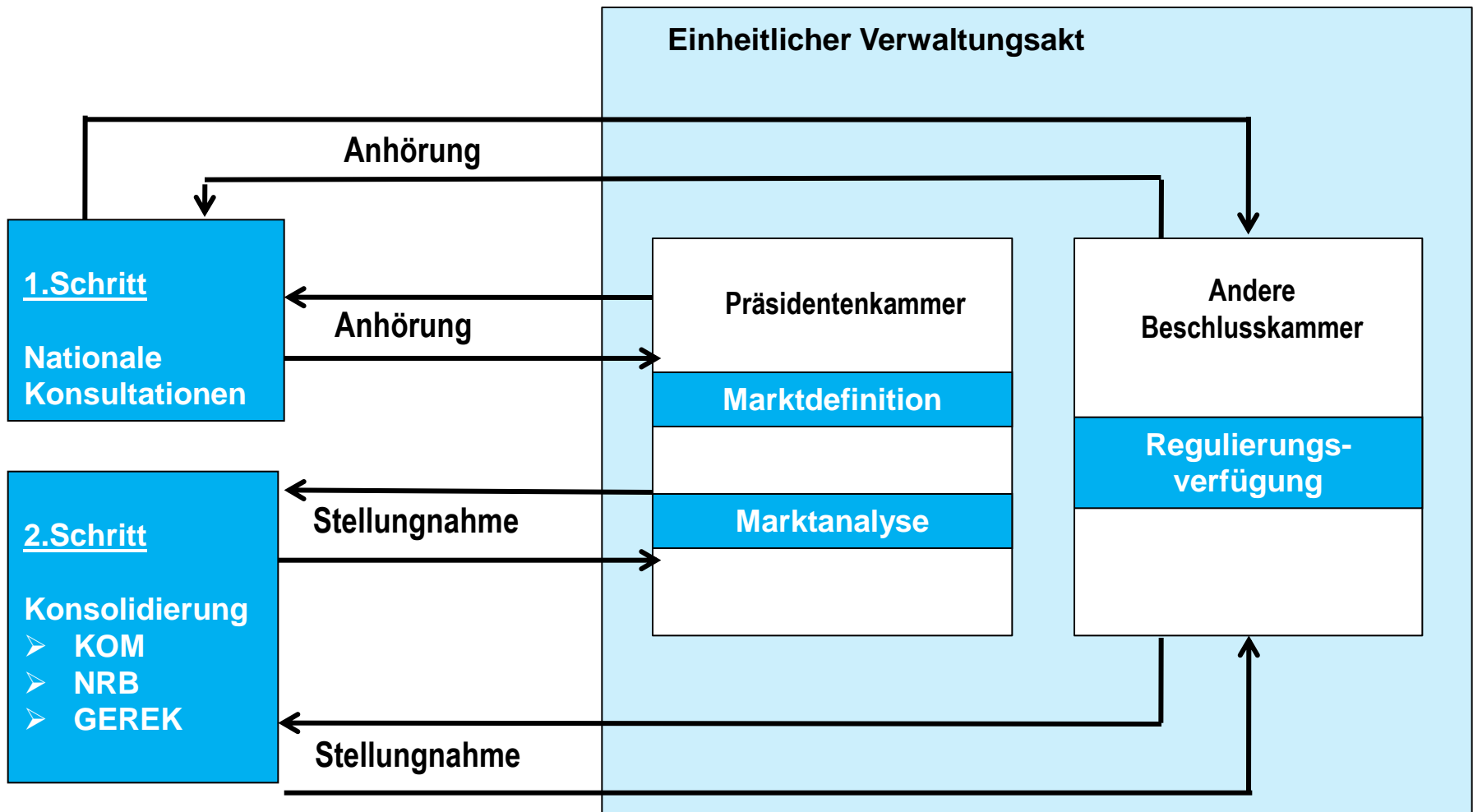
Kommission (Märkte-Empfehlung): Alle drei Kriterien erfüllt:

- Jedes Mobilfunknetz ist ein Monopolmarkt (ein Netz ein Markt)
- Calling party pays (CPP) ermöglicht Preissetzungsspielräume
- Keine direkte und indirekte entgegengerichtete Nachfragemacht

- **Absolute Marktzutrittsschranken**, da keine Nachfrage- (Ein Netz Ein Markt) und keine Angebotssubstitution (Frequenzen). VoIP noch im Anfangsstadium.
- **Keine Tendenz zu Wettbewerb**, da jeder Terminierungsmarkt ein Monopolmarkt (100% Marktanteil). Keine entgegengerichtete direkte (Vorleistungsebene) bzw. indirekte (Endkundenebene) Nachfragemacht.
- **GWB ist nicht ausreichend**, da ex-ante Preiskontrolle notwendig.



- **Def.:** Wirtschaftliche starke Stellung, die es dem Unternehmen gestattet, sich in beträchtlichen Umfang **unabhängig** von anderen Wettbewerbern und Endnutzern **zu verhalten.**
- **Marktanteilsschwellen** (Ein Netz - Ein Markt bedeutet 100% Marktanteil)
- Sonstige Kriterien bei der Bestimmung beträchtlicher Marktmacht (**Gesamtschau**) z. B.: entgegenstehende Nachfragemacht, vertikale Integration, leichter oder privilegierter Zugang zu Kapitalmärkten/finanzielle Ressourcen, hoch entwickeltes Vertriebs- und Verkaufsnetz.



KOM = EU Kommission; NRB = Nationale Regulierungsbehörde
GEREK = Gremium Europäischer Regulierungsstellen für elektronische Kommunikation

Bestimmung von Mobilfunkterminierungsentgelten



- BNetzA legt in der Regulierungsverfügung aufzuerlegende Abhilfemaßnahmen fest:
 - Transparenzverpflichtung, Diskriminierungsverbot, Standardangebot, Zugangsverpflichtung und **Entgeltkontrolle**
- Festlegungen z.B. hinsichtlich der Frage:
 - Ob ex ante (i.d.R. KeL-Maßstab) oder ex post (Mißbrauchsmaßstab) reguliert wird
 - Welche Methoden bei der Entgeltkontrolle angewendet werden
 - Prüfungen von Kostennachweisen
 - (Internationaler) Tarifvergleich
 - Analytische Kostenmodelle



- Bestimmung der Kosten der effizienten Leistungsbereitstellung
 - Prüfung von Kostennachweisen
 - Prüfung und Festlegung aller produktübergreifenden Funktionskosten (IT-Kosten, Gemeinkosten) und produktspezifischen (anlagespezifischen Kosten der genutzten Netzelemente inkl. Betriebs- und Mietkosten) Kosten
 - (Internationaler) Tarifvergleich
 - Vergleich mit Preisen solcher Unternehmen, die entsprechende Leistungen auf vergleichbaren Märkten anbieten
 - Z.B. ausländische Telekommunikationsunternehmen
- Analytische Kostenmodelle



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!